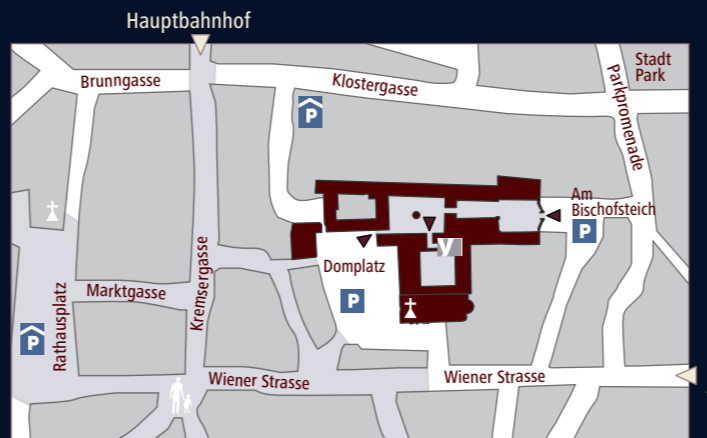


Neben historischen und stilistischen Aspekten sowie technologischen Darstellungen der Stick- und Webkunst ist der didaktische Bereich zur Erhaltung und Pflege ein praktischer Schwerpunkt der Ausstellung. Wesentliches Anliegen dabei ist die Vermittlung der richtigen Handhabung der sensiblen Textilien, der geeigneten Aufbewahrung, Pflege und fachgerechten Restaurierung. Durch das nun eingerichtete Textiliendepot, das auch die historischen Paramentenkästen der Englischen Fräulein und deren Inhalt birgt, ist es möglich, einen Einblick in die adäquate Aufbewahrung zu geben.

Die Kombination von hohem technischen Können und edlen Materialien wie wertvollem Seidengarn vermochte Motive so auf den Grundstoff zu bringen, dass sie wie Malereien wirken und so die beachtliche Meisterschaft der Stickkunst erfahrbar werden lassen. Darüber hinaus illustrieren sie den stilistischen und inhaltlichen Wandel im spirituellen und theologischen Kontext.



Missaleinband, Diözesanmuseum St. Pölten, Stickerei erste Hälfte 18. Jahrhundert



Antependium des Osterornates (Ausschnitt des Mittelteils), Englische Fräulein St. Pölten, 1710 – 1730



Kasel des Pfingstornates
Englische Fräulein St. Pölten
1740er Jahre

Kontakt
A-3100 St. Pölten
Domplatz 1
+43 [0] 2742 324 331

www.dz-museum.at
dm.bo.stpoelten@kirche.at

Regierungsviertel
A1 St. Pölten Ost

Museum geöffnet:
7. Mai – 12. November 2011
Dienstag – Freitag: 13 – 18 Uhr
Samstag: 10 – 13 Uhr
Eintritt € 4 (ermäßigt € 3)

Montag, Sonn- und
Feiertag geschlossen.
Führungen nach Vereinbarung.

Für Text und Inhalt verantwortlich:
Dr. Wolfgang Huber, Diözesanmuseum St. Pölten
Alle Abbildungen: Diözesanmuseum St. Pölten



Paramente!

historische liturgische Textilien

7. Mai bis 12. November 2011
diözesanmuseum st.pölten





Mitra aus dem Bestand des
Bischofs von St. Pölten
Stickerei erste Hälfte 18. Jahrhundert

Paramente!

historische liturgische Textilien

Die Ausstellung des Diözesanmuseums St. Pölten hat den beachtlichen Bestand an für den Sakralbereich bestimmten Textilien der Sammlung zum Inhalt. Dabei werden Objekte vom 16. bis zum 18. Jahrhundert von großer kunsthistorischer Bedeutung und hoher liturgischer Relevanz gezeigt. Darunter findet sich ein bemerkenswerter Bestand an Lederkaseln, ein Typus der wohl einzigartig in dieser Anzahl erhalten ist. In Folge der Absiedlung der Englischen Fräulein aus dem St. Pöltner Stammhaus kam ein weiterer wertvoller Textilbestand leihweise an das Diözesanmuseum. So sind auch die von Kaiserin Maria Theresia für die Kongregation gestifteten Paramente zu sehen. Auch verehrte bekleidete Figuren wie das Prager Jesulein, die Maria Bambina und eine aus dem St. Pöltner Karmelitinnenkloster stammende lebensgroße Madonna in reicher barocker Bekleidung werden präsentiert.



Detail aus einem Stickmuster, Englische Fräulein St. Pölten, 1730

Museums-Blickpunkte 2011

Bei der Veranstaltungsreihe „Museums-Blickpunkte“ werden im Rahmen einer Kurzführung ein oder mehrere Kunstwerke der Sonderausstellung bzw. des Diözesanmuseums St. Pölten vorgestellt.

Treffpunkt: Eingang Diözesanmuseum St. Pölten – Eintritt frei!

jeweils 12.30 & 18.30 Uhr: 17. Mai, 21. Juni, 13. September, 11. Oktober

Samstag, 1. Oktober 2011, 14 Uhr: Joseph wird von seinen Brüdern verkauft – Führung im Diözesanmuseum St. Pölten, anschließend Exkursion nach Heiligenkreuz-Gutenbrunn.

Führung: Dr. Monika Dachs-Nickel, Mag. Andreas Gamerith

Kostbarkeiten im Kabinett

Joseph wird von seinen Brüdern verkauft – Ein neu entdecktes Meisterwerk von Franz Anton Maulbertsch – 16. Juli bis 12. November 2011

Aus der Bibliothek

Der erste St. Pöltner Bischof Heinrich Johann von Kerens und seine Bücher – 7. Mai bis 12. November 2011



Pontifikalschuhe
Englische Fräulein St. Pölten
1730/40